

RATHAUS BADENWEILER BESETZT

## **AUSLESE: Narrenfreiheit, wie sie sein soll**

Es soll Gemeinden geben, in denen der Bürgermeister jede Büttenrede vorab redigiert. Nicht so in Badenweiler. Hier wird der Geist der Fasnacht noch nach alter Tradition gepflegt: Der Narr darf der Obrigkeit unzensiert und ungestraft den Spiegel vorhalten. In diesem Sinne ist die Schlüsselübergabe von Bürgermeister Karl-Eugen Engler an die Narren bei der Rathausstürmung alljährlich am Schmutzige Dunnschtig nicht nur ein Symbol, denn am Freitag danach dürfen die Narren in Badenweiler tatsächlich eine Stunde lang das Zepter in der Verwaltung übernehmen. "Bei uns steht Narrenfreiheit nicht nur auf dem Papier", halten Christian Schmitt, Oberesel der Narrenzunft Eselstupper, und Oliver Jauch von den Blauenkobolden freudig fest.

Narri-Narro, da will man doch auch mal testen, wie und ob die Übergangsregierung im Rathaus Badenweiler kritische Fragen beantwortet. Vielleicht wissen die Narren, warum ausgerechnet im zertifizierten Luftkurort das Motto gilt: "Windenergie Ja, aber nicht bei uns." Nicht mal die Grünen haben gemeckert. Und warum geht man davon aus, dass Vögel, durchaus intelligente Tiere, so dabbig sind, in die Rotorblätter von Windrädern zu fliegen?

Am Telefon melden sich der kommissarische Bürgermeister Schmitt und als Hauptamtsleiter "Jauch, der mit dem Bauch". Mit Wanderfalken und Fledermäusen kenne er sich nicht aus, sagt der Vogt, aber: "Wir Esel würden Windräder auf dem Blauen aus Sicherheitsgründen weiträumig umtrampeln." Die Blauenkoblode seien generell für die Energiewende und gegen Kernkraftwerke, bekennt Jauch, denn: "Echte und biologisch abbaubare Strahlkraft haben doch nur närrische Frohnaturen."

Viel Zeit zum Palavern hätten sie nicht, meint Narrenvogt Schmitt, denn: "Wir basteln gerade Windräder für den Hausgebrauch." Jeder Bürger könne sich ein Rädchen im Rathaus abholen und durch dreifach-kräftiges Pusten seinen eigenen Strom erzeugen. "Diejenigen, die ohnehin immer gern viel Wind machen, haben die höchste Ausbeute", ergänzt Oliver Jauch. Und wenn dann jedem ein Licht aufgegangen sei, könne man auch über Windkrafträder auf dem Blauen nachdenken – selbstverständlich verziert mit bunten Luftschlangen. Na also, es geht doch!

Autor: Sigrid Umiger